

Hufschlag

Nr. 31/Dezember 2005



Liebe Freunde des Vereins, Reiter und Reiterinnen !

So, nun sind wir schon nicht mehr nur im letzten Drittel des Jahres 2005, sondern es geht schon im rasendem Tempo auf Weihnachten zu. Man muss jetzt aufpassen, dass man nicht von der alljährlichen vorweihnachtlichen Hatz eingeholt wird. Schließlich soll es ja eine besinnliche Zeit sein. Die Turniersaison ist für 2005 auf unserer Anlage beendet. Getrost und ohne Schweißperlen auf der Stirn kann man jetzt unser alljährliches Weihnachtsschaureiten am 18.12.05 ins Auge fassen. Geplant wird schon wieder fleißig - vor allem am Entwurf des Programmablaufes. Nicht zu lang soll das Programm sein - genügend Zeit für die Pferdebescherung soll noch bleiben und vor allem auch noch genügend Muse für die Weihnachtsfeier danach im Casino. Der Nikolaus findet hoffentlich auch noch seinen Weg ins Casino, um den einen oder anderen zu loben oder auch zu tadeln, wobei er mit dem Tadel wohl lange suchen muss!!! Ist doch alles gut, oder? So, und nun viel Spaß bei der Lektüre. Und da dies in diesem Jahr die letzte Ausgabe des „Hufschlag“ ist, wünschen wir Allen eine stressfreie Vorweihnachtszeit - ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ihre „Hufschlag“
Redaktion

Oktoberturnier und Stadtmeisterschaften



Ganz im Zeichen unserer Jugend stand das Nachwuchsturnier des Vereins am 01. und 02. Oktober. Ausgeschrieben für den gesamten KRV Ennepe-Ruhr-Hagen und der Reitvereine der Städte Essen, Bochum und Velbert, dominierten unsere jungen Reiter in nahezu allen Klassen. In 16 von 17 Prüfungen ritten sich die Jugendlichen in die Platzierungen, davon elf mal unter die ersten Drei. Traditionell als Hallenturnier ausgerichtet, wurden auch die Springprüfungen in der 25x65m Halle ausgetragen. Erfolgreich ritt hier besonders Annika Reinhardt: Sie platzierte sich mit ihrem Pferd Ricchione in allen Springprüfungen der Kl. A und L. Unsere erfolgreichsten

Schleifensammlerin waren Anna Wrobeln in den Kl. A und L, mit den Pferden Redstone und Galvaro und Jennifer Mieves in den Kl. E und A, mit den Pferden Sussex und Pina Colada: Sechs bzw. vier Siege und Platzierungen konnten die jungen Reiter jeweils auf ihrem Konto verbuchen.

Diese gute Bilanz unserer Vereinsreiter setzte sich dann im Wertungsmodus der Stadtmeisterschaften durch: So wurden in der LK 0 und 6, fünf von sechs Ehrungen an die Reiter des ZRFV Hattingen vergeben. Besonders erfolgreich ritt auch hier Jennifer Mieves. In dieser Klasse wurde sie nicht nur Stadtmeisterin im Springen, sondern auch *Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

Vizestadtmeisterin in der Dressur. Vizemeister in der LK 0, 6 im Springen wurde Franziska Erley vom RV Bredenscheid, gefolgt von Bastian Volk vom ZRFV Hattingen. Stadtmeisterin in der Dressur wurde in dieser Leistungsklasse Gina Möloney. Den dritten Platz belegte Vereinskollegin Lisa Wolfsbach. Die Stadtmeister der LK 3,4,5 stellte in der Dressur und im Springen ebenfalls der ZRFV Hattingen: Nadine Mieves/Dressur und Annika Reinhardt/Springen wurden für ihre guten Leistungen dieser Titel verliehen. Vizemeisterin/Springen wurde Laura Michalschik vom FVRST Hattingen. Die Plätze zwei und drei blieben in dieser Klasse/Dressur wieder beim ZRFV Hattingen: Kerstin

Wohlgemuth wurde Vizemeisterin und Vereinskollegin Romina Hubernagel folgte ihr auf Platz drei. Die Schlussrechnung war somit ein besonderes Ergebnis: Alle vier Stadtmeister der Junioren der Klassen 0-5 kamen vom ZRFV Hattingen. Die Ehrungen nahm Jörg Schultz als neuer Fachschaftsleiter/Reiten des Stadtsportbundes vor. Heinrich Mintert, der dieses Amt über 30 Jahre zuvor innehatte, kam als Ehrenmitglied des SSB zur Verleihung der Schärpen und Medaillen auf die Anlage des ZRFV Hattingen. Auch die stellvertr. Bürgermeisterin Leni Meineke und die stellvertr. Vorsitzende des SSB, Sabine Schemmerling, gratulierten den neu gekürten Stadtmeistern und Platzierten.

Geehrt wurden im Rahmen des Jugendturniers auch die Stadtmeister aller Altersklassen. Ausgetragen wurde die Stadtmeisterschaft der Dressur schon während des Maiturniers des ZRFV Hattingen. Den Titel Stadtmeister/Dressur erritt sich hier Andrea Timpe (ZRFV Hattingen), die sich gegen Vizestadtmeisterin Ann-Kristin Rauer vom RC Hattingen und Sebastian Berg, ebenfalls vom ZRFV Hattingen, durchsetzte. Stadtmeisterin in der Kategorie „Springen - Alle Altersklassen“ - ausgetragen im Juli beim ZRFV Dumberg - wurde Rebecca Eickhoff vor ihrem Vater Fanz-Josef Eickhoff vom ZRFV Dumberg und Wolfgang Hegler vom RV Bredenscheid.

C. Hellwig

Turniere, Erfolge und was sonst noch wichtig ist

Auf jedem heimischen Turnier gibt es viele Siege unserer jungen Reiter und Junioren. Während des diesjährigen Nachwuchsturniers gab es allerdings einen besonderen Grund zu Stolz und Freude: Die Titel „Stadtmeister“ verbuchten unsere Jugendlichen in allen Klassen für sich. Und im Bereich „alle Altersklassen“ mussten sich unsere Reiter nur im Springen geschlagen geben. Auch in den „kleinen“ Prüfungen gingen viele Schleifen an unseren ganz jungen Nachwuchs. Noch mal: „Herzlichen Glückwunsch“ an alle und „weiter so“!

Oft wird gefragt, wie dieser Erfolg möglich ist. Beantworten lässt sich diese Frage nicht nur mit: „Talent, entsprechende Pferde und guter Unterricht“. Ein weiterer Aspekt ist,

die Beziehung zum Pferd so gestalten zu können, dass sich Harmonie, Vertrauen und Respekt entwickeln bzw. entwickelt haben. Denn der Umgang mit dem Pferd verpflichtet jeden Reiter auch dazu, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen. „Raus aus der Box - reiten - rein in die Box“ reduziert das Pferd auf ein Sportgerät und muss die Ausnahme bleiben. Denn erst wenn „Verantwortung übernehmen“ selbstverständlich wird, stimmt der viel zitierte Satz: „Pferdesport formt die Persönlichkeit des Menschen“. Mit dieser Aussage verbunden ist auch das selbstkritische Hinterfragen des Reiters, da es ursächlich mit reiterlichen Qualitäten zusammenhängt. Nicht gemeint sind damit pseudo-kritische Äußerungen, die

auf (oft unaufrichtiges) „doch-noch-Lob“ abzielen. Und ebenso nicht gemeint sind damit zermürbende Selbstvorwürfe, wie schlecht man doch eigentlich reitet. Selbstkritisches Hinterfragen meint: offen in sich und seinen Partner Pferd hinein hören mit gesundem Selbstbewusstsein, Freude und Optimismus handeln, Werte entwickeln und seine Richtung finden. Selbstverständlich auch im Interesse der Gesunderhaltung des Pferdes. Wenn diese Basis stimmt, ist ein Ritt ohne Schleifen am Ende keine verlorene Turnierteilnahme. Genau genommen ist es sogar ein kleiner Sieg. Ein Sieg im Bereich Anspruchshaltung und Fairness - und ein Schritt mehr zu einer echten Persönlichkeit.

C. Hellwig

Sommerfest 2005

Natürlich fand auch in diesem Jahr unser alljährliches Sommerfest am letzten Wochenende der Sommerferien statt. Die Jugend, die es dieses Jahr wieder organisiert hatte, traf sich mit den Kindern und Eltern um 18.00Uhr auf dem unteren Parkplatz des Vereins, wo alle voller Freude auf das Essen warteten.

Nachdem alle Stühle und Tische aufgestellt waren, setzten sich alle zur einer gemütlichen Runde zusammen. Darauf hin wurde das Buffet eröffnet und wir fingen (sofort) an zu grillen. Beim Brutzeln der Würstchen und Steaks wurde natürlich auch viel geredet, getrunken und selbstverständlich die anderen Köstlichkeiten probiert. Nach dem Essen spielten, redeten

und tranken wir noch miteinander, bis es dann auch Zeit wurde, dass alle gehen mussten. So ging ein schöner Tag mit viel Freude, Spaß und einem wunderschönen Sonnenuntergang zu Ende.

Martha Nalepa

P.S.: Der Jugendvorstand bedankt sich noch einmal herzlich für die zahlreichen Spenden!

Damals

Die Geschichte des Pferdes Teil 2

Wisst Ihr noch aus dem 1. Teil, dass das Pferd, Euer Liebling, erst 4000 Jahre vor der Zeitrechnung zu den Menschen gestoßen ist und als Haustier aufgenommen wurde? Wenn man die Zeitrechnung dazu zählt sind es 4000+2005 also ca. 6000 Jahre.

Die Stämme lebten noch als Jäger-nomaden, die zu Fuß den verschiedenen Wildarten nachstellten. Ackerbau kannte man noch nicht. Bei diesen Jäger-nomaden gewann das Pferd sehr schnell an Bedeutung und wurde ein wertvoller und wichtiger Bestandteil der menschlichen Gemeinschaft. Die Pferde mit ihrer ausdauernden Gangart, waren passende Begleiter für die Jäger-nomaden, diese konnten nun leichter den Wildherden folgen. Das Pferd wurde zuerst als Lasttier genutzt. Das war für die Nomaden-Völker schon eine große Hilfe. Das Pferd bekam einen Strick um den Kopf und den Hausrat und die Familie auf den Rücken. Auf die Idee das Pferd einen Wagen ziehen zu lassen, kam man zu der Zeit noch nicht. Das Rad war noch nicht erfunden und es gab auch noch keine Wege und Straßen. Sümpfe, Flüsse, Wälder und Wüsten engten die Beweglichkeit ein.

Dann lernte man auch sehr bald, die Pferde als Reittier zu nutzen, aber vorerst ohne Sattel und

Zaumzeug. Man konnte nun leichter Jungtiere fangen und es entstanden Herden von Ziegen und Rindern. Die Entwicklung zu Hirtennomaden hatte begonnen. Nun war die Ernährung der Stämme nicht mehr allein auf die Jagd angewiesen. Aber auch hier mussten von Zeit zu Zeit die Weidegebiete gewechselt werden. Die Bedeutung der Pferde stieg und verhalf den Stämmen zu immer größeren Lebensraum.

Durch die eigenen Herden hatte man die notwendige Nahrung in Form von Fleisch und Milch, und es blieb nun Zeit, statt Getreide zu sammeln den Anbau zu versuchen. Man begann an vielen Stellen der damaligen Welt, Ackerbau zu betreiben. Dort, wo der Getreideanbau gelang, wurden die Nomadenvölker sesshaft. Es ist sehr schwer nachzuweisen, wann und wo mit dem Ackerbau begonnen wurde aber vermutlich vor ca. 3000 Jahren vor der Zeitrechnung. Den Beginn des Ackerbaus vermuten die Archäologen in Mesopotanien, dem heutigen Irak, Jordanien und Syrien, eine klimatisch besonders günstige Gegend. Der Ackerbau brachte über Jahrhunderte einen hohen Lebensstandard. Es entstanden Dörfer, Städte, Tempel und es entwickelte sich eine Schrift. Das Halten von Tierherden mit Rindern, Ziegen, Schafen und Eseln wurde durch den Ackerbau einfacher. In diesen reichen Gegenden war der Esel als Arbeitstier verbreitet. Auch die Nachbar-



staaten Ägypten, Babylon und Ur hatten zu der Zeit nur Esel. Das Wagenrad war schon erfunden. Aber das Pferd war dort noch nicht bekannt.

Das änderte sich durch dem Einfall der Hyksos aus dem heutigen Persien. Die nutzten Pferde als Kriegstiere. Das Eroberer-Volk brach mit von Pferden gezogenen zweirädrigen Kampfwagen in die fruchtbaren Ebenen von Irak, Jordanien und Syrien ein und verbreiteten Verwüstung und Schrecken. Auch das mächtige Heer der Ägypter konnte dem Ansturm der Streitwagen nicht widerstehen. So eroberten die Hyksos auch das ägyptische Reich und verjagten den Pharao.

Jetzt wurden die Pferde plötzlich als Kriegstiere genutzt, obwohl das Pferd von Natur furchtsam und flüchtig die Steppe durchstreift hatte, trat um 1700 vor der Zeitrechnung der Wandel ein. Das Pferd wurde durch die Lenk- und Reitkünste des Menschen zum mutigen Ross und für die Feinde eine furchtbaren Waffe.

Ab sofort konnte kein Kulturstaat ohne Pferde bestehen.

Aus dem Buch: Zeit des Pferdes von Herbert Plate



Wir!

Gedanken zum Verein von Sigrig Gohl

Die Frage ist, was macht eigentlich einen Verein aus?

Die Antwort ist einfach: Das Miteinander verbunden durch gleiche Interessen, kurz Vereinsleben genannt.

Bei manchen Vereinen ist Vereinsleben einfach, beim Tennis, Rudern, Fußball- oder sonstigen Mannschaftssportvereinen zum Beispiel. Da kann man sofort nach dem Sport gemeinsam Zeit verbringen. Das hält diese Vereine am Leben und bringt Schwung und Spaß in die Sache.

Bei einem Reitverein ist das schwieriger. Wir vom Vorstand

haben immer wieder lange diskutiert und Lösungsansätze gesucht, wie wir es schaffen, ein „Wir-Gefühl“ entstehen zu lassen. Doch wie schaffen wir eine Plattform? Wie können wir Ältere und Jüngere motivieren? Einer der Ansätze war seinerzeit die Einführung des Freitagabend als Vereinsabend, wo jeder zwanglos auftauchen kann und immer Gleichgesinnte trifft mit denen man vorzüglich reden kann und wo es gleichzeitig „lecker“ Essen gibt!

Leider ist diese tolle Sache etwas abgeschlafft und so haben wir beschlossen, mit Themenabenden einmal im Monat etwas Schwung in die Sache zu bringen. Den Anfang macht am 02.12.05 der Start in den Advent.



Jeder vom Vorstand organisiert einen Abend. Ich fange mit dem Advent an. Aber glaubt mir, da kommen noch ganz viele tolle und auch spannende Abende. Was? Das wird heute noch nicht verraten! Lasst Euch überraschen. Wartet auf die Bekanntmachungen an den „Schwarzen Brettern“. Ich freue mich auf die Abende und auf neue „alte“ Bekannte.

Turnierergebnisse 2005

Ergebnisse Essen-Byfang,

16.-18.09.2005:

Dressur Kl. A: 3. Heike Eiting, Mon Cherie; **Springen Kl. L:** 4. Peter Volk, Charly

Ergebnisse Oktoberturnier,

01.-02.10.2005:

Dressur Kl. E: 1. Gina Moelleney, Diddel; 2. Jennifer Mieves, Sussex 4. Lisa Wolfsbach, Benetnash; 6. Laura Korthauer, Romanoff; **Stilspringen Kl. E:** 1. Jennifer Mieves, Pina Colada; 5. Bastian Volk, Samson; **Führzügelklassen WB:** 1. Louisa Schäfer, Radieschen; 2. Sofie Beiseemann, Panama; 3. Sophia-Victoria Nippus, Noblesse; **Reiter Wettbewerb:** 1. Charline Hubernagel, Rouge; 1. Pia Lünemann, Liaison; 2. Verena Schreiber, Winnetou; 2. Janina Schreiber, Winnetou; 3. Claire de Jong, Dabo; 3. Erik Binder, Monti; 4. Kristina Schneider, Ginger; 4. Marvin Kleesattel, Ginger; **Pony-Reiter Wettbewerb:** 1. Sabrina Lenz, Moritz; 2. Caroline Dewenter, Thadäus; 2. Susanna Walter, Thadäus; 3. Lea-Luisa Nippus, Noblesse; 3. Vanessa Zollingkofer, Moritz; 4. Janina Schreiber, Sultan; 4. Caroline Mrosewski, Samurai; 4. Charlotte Volkenhoff, Pirat; 5. Laura Hemsing, Samurai; 5. Elena Fostropoulis, Lambara; 5. Alissia Nathalie Kuhl, Chicco; 6. Meike Giernoth, Sultan; 6. Daniela Büchel, Pino; 6. Lisa Koslowski, Lambara; 7. Marie Beisemann, Panama; **Dressur Reiter WB:** 1.

Lisa Wolfsbach, Benetnash; 2. Gina Moelleney, Victory; 3. Caroline Dewenter, Thadäus; 7. Pia Lünemann, Liaison; **Spring Reiter WB:** 5. Bastian Volk, Samson; **Dressurreiter Kl. A:** 2. Katharina Heinz, Lady; 3. Anna Wrobeln, Redstone; 7. Jennifer Mieves, Sussex; **Dressur Kl. A:** 1. Jennifer Mieves, Sussex; 2. Nadine Mieves, Dark Poison; 4. Kerstin Wohlgemuth, Cincinnati; 5. Romina Hubernagel, Galwaro; 6. Anna Wrobeln, Redstone; 7. Katharina Heinz, Lady; **Dressur Kl. A - Kür:** 1. Kerstin Wohlgemuth, Cincinnati; Anna Wrobeln, Redstone; **Dressurreiter Kl. L:** 3. Anna Wrobeln, Redstone; **Dressur Kl. L:** 4. Katharina Heinz, Lady; 6. Nadine Mieves, Dark Poison; 8. Anna Wrobeln, Redstone; **Stilspringen Kl. A:** 3. Annika Reinhardt, Riccione; 7. Nadine Mieves, Folio; **Springen Kl. A:** 3. Annika Reinhardt, Riccione; **Stilspringen Kl. L:** 3. Annika Reinhardt, Riccione; 5. Anna Wrobeln, Galwaro; **Sportstafette:** 1. Raphaela Schlich, Aiwi's Dream; 2. Oliver Schmidt, Warengo; 3. Nadine Mieves, Moritz; 4. Jennifer Mieves; Pina Colada; 5. Kerstin Wohlgemuth, Sussex; 6. Verena Schreiber, Winnetou; 7. Katharina Heinz, Lady; 8. Caroline Mrosewski; Samurai; 9. Sabrina Lenz, Nevada

Ergebnisse Andrevenne, 01.-02.10.2005:

Dressur Kl. M/A: 4. Sebastian Berg,

Rondo Veneziano; **Dressur Kl. S:** 6. Andrea Timpe, Welttender; 8. Sebastian Berg, Rondo Veneziano; **Dressur Kl. S - Finale:** 3. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S - St. Georg:** 4. Andrea Timpe, Welttender; 5. Marion Wiebusch, German Dancer; 8. Andrea Timpe, Danny De Vito; **Dressur Kl. S - St. Georg-Kür:** 2. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S - Intermediaire I:** 6. Marion Wiebusch, German Dancer

Ergebnisse Dortmund, 15.-16.10.2005:

Dressur Kl. L - Kandare: 2. Carina Rüth, Cincannati; 3. Carola Timpe, Benetnash

Ergebnisse Zierow, 22.-23.10.2005:

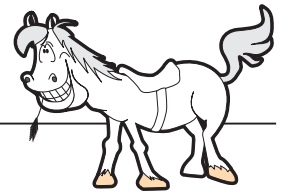
Dressur Kl. S - St. Georg: 6. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S - Intermediaire I:** 3. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S - Grand Prix:** 6. Andrea Timpe, Danny De Vito; **Dressur Kl. S - Grand Prix Special:** 7. Marion Wiebusch, German Dancer; 8. Andrea Timpe, Danny De Vito;

Ergebnisse Freudenberg, 04.-06.11.2005:

Dressur Kl. A: 2. Janine Koslowski, Conrad; **Dressur Kl. L -Kandare:** 6. Carina Rüth, Cincannati;

Ergebnisse Paderborn, 04.-06.11.2005:

Dressur Kl. S - Grand Prix: 12. Marion Wiebusch, German Dancer



Über die Sendenfahrt im Mai 2005

Ein wirklich gelungener kleiner Urlaub war die diesjährige Fahrt der Jugend nach Senden. Am 20.05.2005 machte sich eine gut gelaunte Gruppe Kinder und Betreuer der Jugend des ZRFV Hattingen und Umgegend e.V. mit dem Bus auf, um das Wochenende zusammen zu verbringen. Das traditionelle Ziel dieses alljährlichen Sommerausflugs war „Gut Barber“, ein landschaftlich schön gelegener Pony- und Reiterhof mit integrierter Herberge in Senden.

Dort angekommen wurden die Zimmer bezogen und was noch viel wichtiger war, die Reitgruppen eingeteilt. Jeder Reiter bekam ein eigenes Pony oder Pferd zugeteilt, welches er im Idealfall auch das ganze Wochenende behielt.

Und dann endlich das, auf was alle gewartet hatten: Der erste Ausritt. Nach vorherigen ausgiebigen putzen, pflegen und satteln ging es endlich ab ins Grüne. Auf den Rücken der Ponys und ohne Sättel, gerade im Galopp ein fast vergessenes Lebensgefühl. Einerseits ein Gefühl von Freiheit und andererseits ein „Ein Sattel ist schon Luxus“-Gefühl.

Nachdem alle wieder da und die Ponys versorgt waren, wurde gemeinsam gegrillt, geredet und gelacht. Die meisten gingen schon bald darauf, nach dem erlebnisreichen ersten Tag, erschöpft ins Bett. Manche nutzten die abendliche Freizeit aber, um bis in die Morgenstunden die in einem anderen



Teil der Gebäude stehenden Tischtennisplatten zu gebrauchen, was sich dann beim morgendlichen Weckerklingel als nicht nur vorteilhafte Entscheidung entpuppte, da die Mittagspause des Samstags jedenfalls von Svenja und mir zum schlafen missbraucht werden musste...

Der Samstag war dann, neben den natürlich stattfindenden und von allen erwarteten Reitstunden, unser Spieltag.

Für Mittags war ein Spiel geplant in dem die eingeteilten Gruppen an den verschiedensten Stationen Geschicklichkeit, Teamfähigkeit und Pferdewissen unter Beweis zu stellen hatten und danach bewertet wurden. Nachmittags wurden Völkerballschlachten geschlagen - vielleicht ja ein gutes Training für unser Völkerballturnier, was bald wieder zwischen den heimischen Reitvereinen statt findet. Also: Anmelden nicht vergessen...!

Abgerundet wurde der Spieltag durch das allseits erwartete Fahnderspiel. In der Dämmerung des Sommertags versuchten viele kleine Schmuggler ihre Schätze vor den Fahndern zu verstecken und ins Ziel zu bringen, welche aber natürlich nicht bereit waren sich so einfach an der Nase herum führen zu lassen und dementsprechend gründlich inspiziert.

Ein weiteres Highlight des Wochenendes war auch die Rasierschaumschlacht. Auf den ersten Blick konnte man meinen, wir seien im Winter gefahren, so weiß geflockt war der Außenplatz. Die Kinder konnten sich dabei mal so richtig auslassen, tobten und jagten über die ganze Fläche und auch wir Älteren hatten, nach anfänglicher Zierde doch, wenn wir mal ganz ehrlich sind, unsere

Freude an dem ganzen Spektakel und mischten ordentlich mit, wie sich ja auch durch diverse Gruppenfotos mit den kuriosesten Rasierschaum-Frisuren belegen lässt. (Ich hoffe die werden mal veröffentlicht! Es würde sich bestimmt lohnen...).

Unser letzter Tag, der Sonntag, begann mit einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück, dass, wie alle Hauptmahlzeiten, liebevoll von der Eigentümerin der Anlage, Frau Einhaus-Dahlmann zusammengestellt wurde. Im Anschluss daran wurde in der zum Gut gehörenden Reithalle gesprungen, wohlgemerkt auch ohne Sattel, was wirklich ein reines Vergnügen war und allen auch reichlich und sichtlich Freude machte.

Dann ging die Fahrt auch langsam dem Ende zu. Es wurde aufgeräumt, gefegt, gepackt und natürlich auch gesucht nach diesem und jenen vermeidlich Verschwundenen, bis der Bus am Mittag kam und uns wieder Richtung Heimat brachte.

Es bleibt zu sagen, dass es wirklich eine schöne Fahrt war und ich die Zeit mit euch allen und Nikita, Simba, Aladin und den anderen Ponys wirklich genossen habe. Einen großen Dank auch an Jutta und Linda für eine wirklich gute Organisation und viel Engagement.

Mariana Gohl





Schifffahrt 2005

Auch in diesem Jahr fand unsere Schifffahrt vom 09.09.-11.09.2005 statt. Da hieß es für 5 Jugendliche des ZRFV Hattingen und für 25 Jugendliche der Jugendfeuerwehr Velbert „Ahoi und leinen los“. Wie immer trafen wir uns vor der Feuerwache Langenberg mit unserem ganzen Gepäck. Es wurde alles verpackt und ab ging die Post in Richtung Holland, wo unser Schiff auf uns wartete. Wie immer hatten wir auf der Hinfahrt sehr viel Spaß und brachten somit gute Laune mit nach Holland.

Zwischendurch gab es mal ein paar kleine Schauer aber das schreckte die ganze Truppe nicht ab, denn von uns hatte jeder natürlich auch wasserdichte Kleidung mit. Zum Glück. Nach fast 4 Stunden Fahrt

kamen wir dann endlich an, zwar etwas müde, aber trotzdem bester Laune. Wir luden unsere Sachen aus und brachten diese in unseren Gemeinschaftsraum und in die Kajüten, was wieder in einem Durcheinander endet. Danach bekamen wir eine kurze Einweisung von unserem Kapitän Richie und seinem Matrosen Flo. Dann hieß es gemeinsames Beisammensitzen.

Am nächsten morgen hieß es dann sehr müde leinen los. Wir hatten gutes Wetter mit viel Sonne und klarem blauen Himmel. Dann kamen wir an unser angesteuertes Ziel an. Dort erkundeten wir erstmal die Insel und den wunderschönen Strand. Da wir so schönes Wetter hatten, nutzten einige Mutige die Chance im Meer schwimmen zu gehen, freiwillig oder unfreiwillig.

Den Abend unseres vorletzten Tages ließen unserer Kleinen dann bei einem Spielabend und die älteren beim gemeinsamen Zusammensitzen auf dem Deck gemütlich ausklingen.

Morgens frühstückten wir noch gemeinsam und dann legten wir auch zur Rückfahrt ab. Wieder am Ablegeort angekommen hieß es für die Mannschaft Deck schrubben, wobei unser Matrose mehr uns nass machte, als das Deck. Als dies dann beendet war, luden wir unsere ganzen Sachen ein und verabschiedeten uns und fuhren erschöpft aber glücklich wieder in Richtung Heimat.

Dies war ein sehr schönes Wochenende und wir freuen uns auf das kommende Jahr. Hoffentlich fahren dann noch mehr Jugendliche mit. *Jessica Nöcker*

Vereinsleben

Was ist los? Wo sind die denn alle? Hab´ ich was verpasst? Gibt es hier irgendwo auf der Anlage einen geheimen Treffpunkt - nur für Insider, oder was?

So lange ist das doch noch nicht her, da hat Mann/Frau sich Freitag abends im Casino getroffen, zusammen gegessen, gequatscht und Episoden aus dem Leben mit

dem Vierbeiner erzählt. Jetzt sieht man sich nur noch bei Turniereinsätzen, -vorbereitungen etc. Und dabei stellt man immer wieder fest, das kann es doch nicht sein. Zumal nach den jeweiligen Arbeitseinsätzen nicht mehr viel Energie und Zeit übrig bleibt, um sich noch gemütlich zusammen zu setzen. Wie kann Mann/Frau das ändern? Wir haben uns Gedanken gemacht und wollen einen Anfang wagen mit speziellen Casinoabenden unter einem bestimmten Motto. Erst einmal im Abstand von drei bis vier Wochen und wenn das angenommen wird - gerne mehr. Am Freitag, den 25.11.2005 geht es los mit Gänseessen im Casino. Und am Freitag, den 02.12.2005 will Sigrid Gohl einen Adventsabend

gestalten. Am Samstag, den 10.12.2005 kommt der Nikolaus zu unserer Jugend. Dann ist am 18.12.2005 unser Weihnachts-schaureiten mit anschließender Weihnachtsfeier. Am Freitag, den 20.01.2005 organisiert dann Jutta Mieves einen Spieleabend, mit Speis und Trank selbstverständlich. Für Februar (Freitag, den 17.02.2005) will sich dann Susanne Grimm ein Motto einfallen lassen. Informationen mittels Aushängen gibt es aber noch zu den jeweiligen Terminen. Wir freuen uns natürlich über jegliche Anregung bezüglich der Gestaltung unseres Vereinslebens und hoffen zukünftig wieder auf mehr Leben in unserem Verein.

I. Hentis

Impressum

V. i. S. d. P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift
ZRFV Hattingen u. U. e. V.

Leitung:

Michael Timpe, Iris Hentis

Layout:

Susanne Grimm

Mitglieder:

Arnold Fricke, Janine Koslowski, Iris Hentis, Chistiane Hellwig

Anschrift:

ZRFV Hattingen · Hufschlag
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert
Telefon 02 01 / 55 24 01
Briefkasten im Reitzentrum
Hattingen / Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.zrfvhattingen.de

E-Mail: info@zrfvhattingen.de

 Termine  Termine  Termine  Termine  Termine

18.12.2005 - 16.00Uhr - Weihnachtsschaureiten

Da der 3. Advent dieses Jahr bereits so früh ist, haben wir uns entschlossen, das Weihnachtsschaureiten erst am 4. Advent zu machen. Das Programm liegt dieser Ausgabe bei.

25.-28.05.2006: Maiturnier

08.-09.07.2006: Dressurfestival

30.09.-01.10.2006: Oktoberturnier

